

**Pressemitteilung/-einladung:**  
13/2017-15

**Datum:**  
30.03.2017

**Freigabe:**  
3. April 2017, 11:00 Uhr

## „Bürger von heute für Bürger von damals – Rettet Frankfurts historische Gesichter“

Im Rahmen des oben genannten Projektes wurden die Arbeiten zur Restaurierung des historischen Gesprenge für den Hochaltar der St. Marien-Kirche abgeschlossen. Der Rücktransport aus Wünsdorf nach Frankfurt (Oder) erfolgt am kommenden Montag.

Sehr geehrte Medienvertreter,

wir laden Sie hiermit sehr herzlich

**am Montag, dem 3. April, 11:00 Uhr  
in die St.-Gertraud-Kirche, Gertraudenplatz 6, 15230 Frankfurt**

ein, um dieses Ereignis mitzuerleben. Sie werden die Gelegenheit haben, die historische Ankunft des Gesprenge fotografisch zu dokumentieren und darüber zu berichten. Folgender Ablauf ist geplant:

11:00 Uhr           Ankunft des Gesprenge

11:00 - 13:00 Uhr   Abladearbeiten

13:00 -14:00 Uhr   Entpackungsarbeiten

14:00 – 15:00 Uhr   Kontrolle des Zustands

Gesprächspartner:   -Dipl.-Restauratorin, Dorothee Schmidt-Breitung, vom  
Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege  
und Archäologischen Landesmuseum in Wünsdorf

-Beatrix Forck, Geschäftsführende Pfarrerin der Evangelischen  
Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus

Damit beginnt eine der letzten schwierigen Aufgaben. Bei der durchaus von einem historisch besonderen Moment gesprochen werden darf, denn: Nach über 70 Jahren wird das historische Gesprenge von 1489 und das Hochaltarretabel wieder zusammengesetzt und in der Kirche St. Gertraud aufgebaut.

Mit einer Höhe von über sieben Metern allein nur für das Gesprenge wird diese Arbeit das ganze Können des leitenden Holzrestaurators Matthias Schmerbach (Berlin Falkensee) erfordern. Er kalkuliert für den Aufbau zwei bis drei Wochen. Beginnen wird er am 4. April 2017.

### **Hintergrund:**

Im Zuge des Ausstellungsprojektes: „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ wurde beschlossen, das Hochaltarretabel wieder zu vervollständigen und mit der Aufstellung des Gesprenges auf den Mittelschrein einen bedeutenden Teil wieder erlebbar zu machen.

Mit einer groß angelegten Spendenaktion haben die Stadt Frankfurt (Oder) und die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oder-Spree dazu beitragen, dass die Finanzierung für die Wiederherstellung der reich geschnitzten Bekrönung über dem mittelalterlichen Hochaltar erfolgreich gelingen konnte.

### **Ausblick:**

Schon heute weist Pfarrerin Forck darauf hin, dass am 5. Mai 2017 um 14:00 Uhr in der St.-Marien-Kirche Frankfurt (Oder) die Ausstellung unter dem Titel „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ eröffnet wird. Sie bittet alle Vertreter der Medien, sich diesen wichtigen Termin aus dem Kulturkalender des Landes Brandenburg im eigenen Kalender vorzumerken.

### **Ansprechpartner:**

Sparkasse Oder-Spree  
Pressesprecher, Holger Swazinna  
Franz-Mehring-Straße 22, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335 5541-1119, Telefax: -1129,  
[h.swazinna@s-os.de](mailto:h.swazinna@s-os.de)

Stadt Frankfurt (Oder)  
Pressesprecher, Martin Lebrecht  
Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335 552-1303, Telefax: -1313  
[pressestelle@frankfurt-oder.de](mailto:pressestelle@frankfurt-oder.de)